

## “IM DIENST DER GESCHWISTERLICHKEIT”

### Das Gebetsanliegen des Papstes für Januar

Das Gebetsanliegen von Papst Franziskus für Januar 2021 stellt die Geschwisterlichkeit in den Mittelpunkt und ruft dazu auf, dass Menschen verschiedener Religionen, Kulturen, Traditionen und Glaubensrichtungen zum Wesentlichen zurückkehren: zur Nächstenliebe. Aus der Redaktion von „Vatican News“:



Das erste Papst-Video des neuen Jahres wurde am Dienstag veröffentlicht. Es beinhaltet das Gebetsanliegen, das Papst Franziskus der gesamten katholischen Kirche anvertraut und das durch das weltweite Gebetsnetzwerk des Papstes (zu dem auch die Eucharistische Jugendbewegung - EJM - gehört) verbreitet wird.

Die Botschaft, die er wählte, um das Jahr 2021 zu eröffnen, ist der Geschwisterlichkeit unter den Menschen gewidmet. Als Antwort auf all die Herausforderungen, mit denen die Menschheit konfrontiert ist, bittet der Heilige Vater darum, dass „der Herr uns die Gnade schenken möge, in Verbundenheit mit den Brüdern und Schwestern anderer Religionen zu leben und jeweils füreinander zu beten, offen für alle.“

Denn wie er bei anderer Gelegenheit betont hat: "Es gibt keine Alternative: Entweder wir bauen die Zukunft gemeinsam, oder es wird keine Zukunft geben. Vor allem die Religionsgemeinschaften dürfen der dringenden Aufgabe nicht ausweichen, Brücken zwischen den Völkern und Kulturen zu bauen."

### **SÖHNE UND TÖCHTER DESSELBEN VATERS**

Der Weg zur Geschwisterlichkeit unter den Menschen, den der Papst in seinem Video anmahnt, beginnt mit der Offenheit "für den Vater aller" und damit, "im anderen einen Bruder oder eine Schwester" zu sehen. Diesen Gedanken hatte er bereits in seiner letzten Enzyklika "Fratelli tutti" dargelegt: "Wir sind überzeugt,

dass wir „nur mit diesem Bewusstsein, dass wir nicht Waisen, sondern Kinder sind, in Frieden miteinander leben können“. Für den Papst ist wichtig, dass die Unterschiede zwischen Menschen, die sich zu anderen Religionen bekennen oder nach eigenen Traditionen leben, kein Hindernis sind, eine Kultur der Begegnung zu erreichen, denn schliesslich: "sind wir Brüder und Schwestern, die beten."

### **DAS WESENTLICHE UNSERES GLAUBENS**

Im Streben nach diesem Geist der Geschwisterlichkeit unter den Menschen erinnert uns der Papst auch daran, dass für Christen "der Ursprung der Menschenwürde und der Geschwisterlichkeit im Evangelium Jesu Christi begründet liegt". In diesem Sinne bittet er die Gläubigen, zu dem zurückzukehren, was für unseren Glauben wesentlich ist: "die Gottesliebe und die Nächstenliebe".

Im Dialog mit anderen Religionen, so erklärt der Papst auch in „Fratelli tutti“, wird dies grundlegend, denn während andere aus anderen Quellen trinken mögen, "entspringt für uns Christen die Quelle der Menschenwürde und der Geschwisterlichkeit im Evangelium Jesu Christi."